

WAGNERIMPULSE

DIE KUNDENZEITSCHRIFT DER WAGNER GROUP 2/2018

Brandschutz für
Rechenzentren
auf höchstem
Niveau



NEWS

WAGNER erhält
Innovation Award

TITELTHEMA

Neues Brandschutzkonzept
für Rechenzentren

PRAXIS WELTWEIT

Karan Beef lässt Steaks
mit OxyReduct® schützen



Sehr geehrte Geschäftsfreunde, liebe Leserinnen und Leser,

starke Lösungen, hohes ingenieurtechnisches Niveau und die Fokussierung auf den Kunden und seine Ansprüche: Das macht die Zusammenarbeit mit der WAGNER Group als anlagentechnischen Brandschutzanbieter aus.

Für unsere innovativen Lösungsansätze im Bereich der Stickstoffproduktion wurden wir jüngst mit dem „Innovation in Vacuum Busch Award 2017“ ausgezeichnet (Seite 5). Viel wichtiger als das Erhalten von Auszeichnungen ist uns aber Lösungen anzubieten, die den Kunden höchst zufrieden stellen. Dafür gehen wir gerne neue Wege.

Ein aktuelles Beispiel ist unser neu entwickeltes Zweistufiges Brandschutzkonzept für Rechenzentren. Durch die intelligente Verknüpfung innovativer Technologien aus dem Hause WAGNER sorgt das System dafür, dass IT-Räume auch im Brandfall nicht sofort stromlos geschaltet werden müssen. Damit erfüllt es höchste Sicherheitsanforderungen bei maximaler Energieeffizienz. Mit der Wiederbefüllung von Löschbehältern vor Ort sowie der Überprüfung der Raumdichtigkeit – beides mithilfe einer OxyReduct®-Anlage – stecken gleich zwei Innovationen in dem Zweistufigen Brandschutzkonzept. Wie sich dieses konkret umsetzen lässt, lesen Sie in dem Beitrag ab Seite 6.

Auf zu neuen Gipfeln ist auch das Tochterunternehmen WAGNER Schweiz. Zehn Jahre nach der Gründung in Wallisellen eröffneten die Kollegen einen neuen Standort in Biel, Westschweiz. Wie die letzte Dekade aussah und welche Pläne die Schweizer für die Zukunft haben, lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

International führt es uns dieses Mal nach Südafrika und in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Auf dem afrikanischen Kontinent schützen wir die Produkte eines der größten Rindfleischproduzenten des Landes (Seite 12/13). Und in Schardscha, VAE, konnten wir dem Universitätsarchiv Dar-al-Quran besten Brandschutz für religiöse Schriften bieten.

Aber auch wir investieren weiter in unsere Zukunft: WAGNER hat ein Stipendium vergeben (Seite 15), um die Nische Brandschutz in die Öffentlichkeit zu rücken und so engagierte Fachkräfte zu erhalten. Denn nur durch seine Mitarbeiter lebt das Unternehmen WAGNER Group.

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre!

Torsten Wagner

Werner Wagner

Geschäftsführer der WAGNER Group GmbH

4 NEWS
Neues aus der WAGNER-Welt

Umzug in München

Brandschutz für Geflügel

Die WAGNER Group erhält den Busch Innovation Award 2017 für OxyReduct®



6 TITELTHEMA
Rechenzentren:
Intelligenter Brandschutz neu definiert



10 AKTUELLES
Die Gipfelstürmer

Aston Martin St. Gallen



12 PRAXIS WELTWEIT
Immer im Blick:
Das perfekte Steak



14 PRAXIS WELTWEIT
Religiöse Schriften erhalten
Brandschutz der WAGNER Group

Das große WAGNER Impulse Gewinnspiel



15 PRAXIS SPEZIAL
WIR-Stipendium holt Studenten an Bord

Neues aus der WAGNER-Welt



Lagerflächen am alten Standort ausgeschöpft. WAGNER Bayern betreut Kunden im Bereich des anlagentechnischen Brandschutzes innerhalb und an den Landesgrenzen Bayerns. Die Schwerpunkte liegen auf Brandmeldung, Gaslöschanlagen, dem Brandvermeidungssystem OxyReduct® sowie dem Gefahrenmanagementsystem VisuLAN®.

Umzug in München

Anfang des Jahres haben die Tochtergesellschaften WAGNER Bayern und WAGNER Rail gemeinsam neue Büroräume in Haar, im Osten von München bezogen.

Aufgrund des steten Wachstums waren die Kapazitäten der Büro- als auch

WAGNER Rail ist auf Brandschutzlösungen für das Schienengeschäft spezialisiert und betreut weltweit Projekte. Die neuen Räume bieten unter anderem Platz für eindrucksvolle Kundenbesuche: „In einem separaten Ausstellungsraum können wir unseren Kunden nun die gesamte Produktpalette präsentieren“, berichtet Ronald Gutknecht, kaufmännischer Leiter bei Rail. Ein getrenntes Lager sorgt für viel Überblick und ermöglicht effizientere Prozesse. Der Standort ist zudem verkehrstechnisch ideal an die Autobahn und den Münchner Flughafen angebunden.

+++ WAGNER Bayern baut beim **Druckluftanbieter Kaeser Kompressoren** die insgesamt vierte FirExting®-Löschanlage ein, bei der Stickstoff als Löschmittel zum Einsatz kommt.

+++ Die WAGNER-Niederlassung Berlin hat einen neuen Auftrag für die Installation einer OxyReduct®-Anlage in einem Tiefkühlager von **Eisbär Eis GmbH** erhalten. Es ist das insgesamt dritte Projekt für den Speiseeishersteller.

+++ Die neue **Regional- und Pendlerzugplattform Mireo von Siemens** erhält Brandschutztechnik von WAGNER Rail. Die Züge kommen im Rheintal-Netz der Deutschen Bahn zum Einsatz.

+++ Aus alt mach neu: Im **Elbkaihaus am Hamburger Fischmarkt** sorgt seit Kurzem eine neue Brandmeldeanlage von WAGNER für optimalen Brandschutz.

+++ Der Schmierstoffspezialist **Fuchs Lubritech** hat am Standort Kaiserslautern ein neues Hochregallager errichtet und WAGNER mit dem Einbau einer OxyReduct®-Anlage beauftragt. Es ist das zweite Lager von Fuchs Lubritech, das mit einer WAGNER-Lösung zur aktiven Brandvermeidung ausgestattet wird.



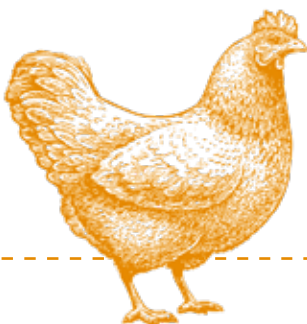
Christoph Kuchenbecker (von links), Torsten Wagner und Werner Wagner erhalten von Dr.-Ing. Karl Busch den „Innovation in Vacuum Busch Award 2017“ überreicht. Bei der Preisübergabe sind Firmengründerin Ayhan Busch sowie die beiden Söhne Sami Busch und Kaya Busch mit dabei.



Brandschutz für Geflügel

Der **ungarische Geflügelproduzent HUNENT Ltd.** hat in der Stadt Mélykút ein neues Tiefkühlhochregallager mit einem Volumen von 38.000 m³ für 4.500t Fleischprodukte errichtet. Um die Folgen von etwaigen Brandereignissen so gering wie möglich zu halten und Betriebsunterbrechungen zu vermeiden, wird das Lager mit der aktiven Brandvermeidungstechnologie OxyReduct® von WAGNER geschützt. Zwei Stickstoffgeneratoren der neuesten WAGNER-Generation sind zur ständigen Sauerstoffreduktion verbaut, ein dritter Generator steht als Reserve zur Verfügung.

OxyReduct® dient dazu, auf ein definiertes Sauerstoffniveau unterhalb der Entzündungsgrenze der vor Ort eingelagerten Materialien abzusenken. Somit kann sich im Tiefkühlager kein Brand mehr entwickeln. Hinzu kommen TITANUS®-Ansaugrauchmelder für eine frühestmögliche Rauchdetektion. Im Ergebnis ist HUNENT bestens gegen etwaige Brandereignisse geschützt.



Die WAGNER Group erhält den Busch Innovation Award 2017 für OxyReduct®

Die WAGNER Group GmbH hat den **„Innovation in Vacuum Busch Award 2017“** erhalten. Ausgezeichnet wurde das Unternehmen für die Einbindung von Busch-Kompressoren in das aktive Brandvermeidungssystem OxyReduct®. Mit diesem sorgt die WAGNER Group in Räumen für aktive Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduktion – und das bereits bei Hunderten Kunden weltweit. Im Rahmen einer Feier Mitte Januar in Maulburg, dem Stammsitz von Busch Vakuumpumpen und Systeme, überreichte Dr.-Ing. Karl Busch den Preis an die beiden Geschäftsführer Werner und Torsten Wagner. Der Preis wird seit 2013 an innovative Unternehmen aus der ganzen Welt vergeben.

Die beiden Unternehmen verbindet eine enge Partnerschaft: Busch unterstützt die WAGNER Group seit Beginn an bei der Entwicklung des VdS- anerkannten Brandvermeidungssystems OxyReduct® mit der passenden Vakuum- und Überdrucktechnologie. Busch Vakuumpumpen und Systeme selbst ist einer der weltweit größten

Hersteller von Vakuumpumpen, Gebläsen und Kompressoren. 1963 gegründet ist das von der Familie Busch weiterhin geführte Unternehmen heute mit mehr als 60 Gesellschaften in 40 Ländern vertreten.



Rechenzentren: intelligenter Brandschutz neu definiert



Ständig unter Strom und bestens geschützt

Dauerhafte Verfügbarkeit von Daten, 24/7, an 365 Tagen im Jahr: Für Rechenzentrumsbetreiber und deren Kunden ist diese Aussage von großer Bedeutung. Wird die Datenverfügbarkeit eingeschränkt oder unterbrochen, können geschäftliche Einbußen und enorme Imageschäden die Folge sein. Bei einem Brandereignis sieht die Auslegungsvorschrift wie die VdS-Richtlinie 2380 vor, dass alle Energiequellen und Betriebsmittel wie

zum Beispiel Klimatechnik abzuschalten sind, sofern keine geeigneten Maßnahmen zur Minimierung von Rückzündungsgefahren getroffen sind. Die Datenverfügbarkeit wird damit unterbrochen, die Prozesse reißen unvermittelt ab. Dies wollen Rechenzentren verhindern, selbst wenn sie die Daten auch redundant vorhalten. Rechenzentrumsbetreiber, die sich eine Unterbrechung unter keinen Umständen leisten wollen

oder können, benötigen für ihren sicheren Brandschutz daher eine passende Lösung – ohne stromlos zu schalten und ohne das Risiko möglicher Rückzündungen. Die WÄGNER Group bietet hierfür eine Brandschutzlösung auf höchstem Sicherheitsniveau: mit frühestmöglicher Branddetektion, regelmäßiger Überprüfung der Raumdichtigkeit inklusive Infomeldung, z. B. auf das Smartphone des Verantwortlichen, einer beliebig

langen Haltezeit der Löschkonzentration sowie der Wiederbefüllung der Gaslöschbehälter mit Stickstoff vor Ort.

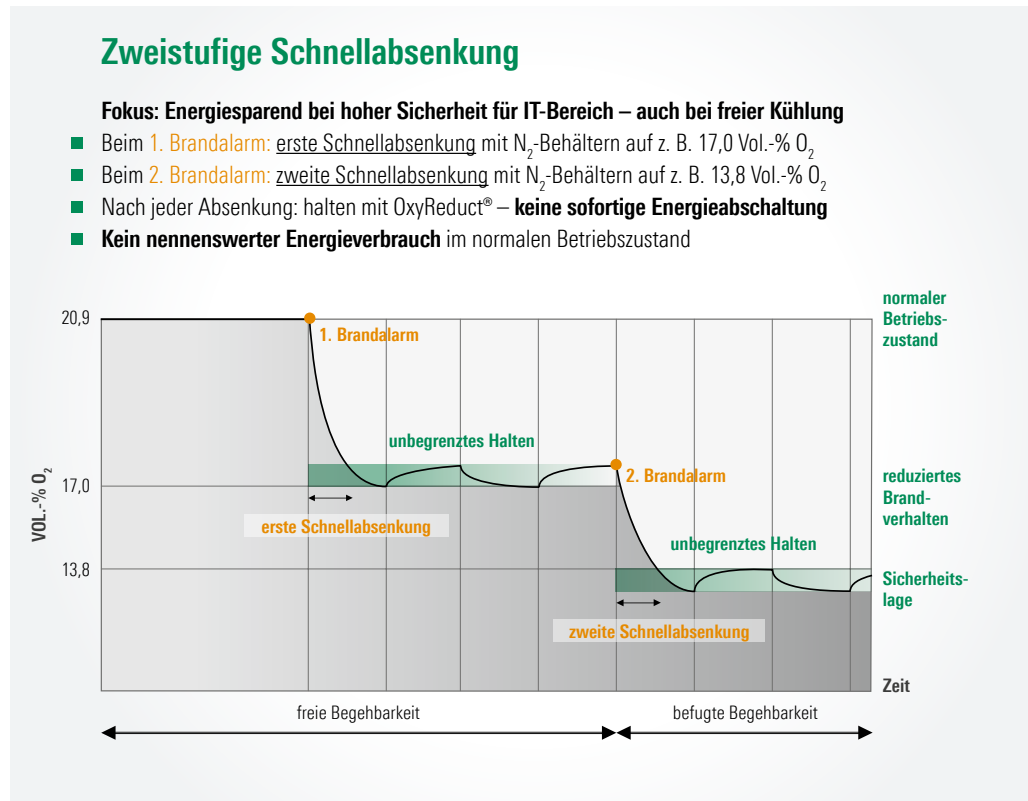
Aktuelle Brandschutzsituation in Rechenzentren

Der aktuelle Stand von Brandschutzlösungen in Rechenzentren sieht in der Regel eine Lösung mit Gaslöschanlagen vor. Diese ist meist so ausgelegt, dass als Sicherheitsreserven weit mehr als die für den Löschvorgang benötigten Stickstoffbehälter installiert werden. So wird eine zusätzliche Löschkapazität von etwa 40% auf den berechneten Bedarf aufgeschlagen. Damit lässt sich sicherstellen, dass für eine begrenzte Zeit eine löschtfähige Konzentration erreicht wird – selbst wenn der Schutzraum Undichtigkeiten zum Beispiel durch Umbauten aufweist. Der Nachteil an dieser Lösung ist jedoch, dass ohne Stromlosschalten keine Sicherheit darin besteht, Rückzündungen wirksam auszuschließen. Auch wenn die vom VdS geforderte zehnminütige Haltezeit der Löschkonzentration endet. Im schlimmsten Fall kann sich der Brand auf das vorherige Niveau entwickeln und sogar weiter ausbreiten. Eine erneute Gaslöschung ist nicht möglich, wenn die Gaslöschbehälter bereits entleert sind und keine Reserve zur Verfügung steht.

Risiken für die Nachhaltigkeit der Brandschutzlösung

Durch die rasante technische Entwicklung der Infrastruktur verändern sich die Gegebenheiten in Rechenzentren stetig. Die Installation von neuen Racks, leistungsstärkeren Servern und Netzwerkverbindungen führt beispielsweise zu Durchbrüchen in Wänden oder Decken. Diese entstandenen Öffnungen müssen zuverlässig abgedichtet werden, um eine löschtfähige Konzentration trotz des Sicherheitsaufschlages zu erreichen und nach einem Löschvorgang vorschriftsmäßig Rückzündungen zu verhindern.

„Jeder Rechenzentrumsbetreiber muss sich des Risikos einer eventuell nicht genügenden Gaslöschwirkung durch Raumundichtigkeiten bewusst sein, insofern er nicht stromlos schal-



ten will“, erklärt Michael Rupprecht, Leiter Business Development bei der WAGNER Group.

Starke Verbindung: klassische Gaslöschtechnik mit Sauerstoffreduzierung

Wie kann eine zeitgemäße, wirkungsvolle Lösung aussehen, die die Anforderungen und Bedürfnisse von Rechenzentrumsbetreibern erfüllt, eine Alternative zum Stromlosschalten im Brandfall bietet und höchsten Schutz zu jedem Zeitpunkt gewährleistet? Die Antwort liegt in der intelligenten Kombination mehrerer Systeme, durch die eine innovative und zukunftsgerichtete Brandschutzlösung möglich wird. Die Basis bildet dabei die frühestmögliche Branddetektion. Dazu werden die WAGNER-Ansaugrauchmelder der TITANUS®-Familie genutzt. Durch Entnahme von Luftproben erkennen sie bereits geringste Rauchpartikel. So wird z. B. ein schwelendes Kabel entdeckt, noch bevor sich ein richtiger Brand entwickelt. Dieser Zeitvorteil ermöglicht es, geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Haben die hochsensiblen Ansaugrauchmelder einen Brand im frühesten Entstehungsstadium erkannt,

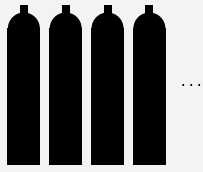
wird zunächst, ähnlich wie bei einer FirExting®-Gaslöschanlage, das Sauerstoffniveau im Raum durch das sanfte Einleiten von Stickstoff aus bevorrateten Druckmittelbehältern umgehend vom atmosphärischen Standard von 20,9 Vol.-% zunächst auf z. B. 17 Vol.-% Sauerstoff abgesenkt. Durch die Reduktion der Sauerstoffkonzentration wird ein deutlich reduziertes Brandverhalten erreicht, so dass in der Regel keine weitere Ausweitung möglich ist und im Idealfall der Brand bereits erlischt. Danach hält ein Stickstofferzeuger des OxyReduct®-Systems mittels vor Ort generierten Stickstoffs die abgesenkte Sauerstoffkonzentration beliebig lang auf dem konstanten Niveau von 17 Vol.-%. So erhält der Betreiber bei freier Begehrbarkeit des Schutzbereiches die Gelegenheit, die Brandursache zu lokalisieren und zu beheben.

„Sollte während dieser Phase der Ansaugrauchmelder TITANUS® eine Ausweitung des Brandgeschehens detektieren, wird die Sauerstoffkonzentration nochmals über Druckmittelbehälter auf ein tieferes Sauerstoffniveau abgesenkt, das deutlich unter der Entzündungsgrenze der in Rechenzentren vorherrschenden

Vergleich der Anlagenkonzepte

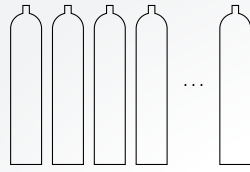
Konzept mit Nachflutung aus Behältern

Einsatzbatterie



50 Gaslöschbehälter

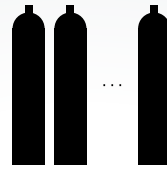
Evt. Reservebatterie zum zeitlich begrenzten Halten



50 Gaslöschbehälter

Zweistufiges Konzept von WAGNER

Einsatzbatterie



30 Gaslöschbehälter

Zeitlich unbegrenztes Halten



Stickstoffzeuger

Vorteile des Zweistufigen Konzepts: bis zu 40% weniger Gaslöschbehälter bei Einsatzbatterie, Reservebatterie entfällt, vollautomatisierter Betrieb, Halten der Sauerstoffkonzentration im Alarmfall

Materialien liegt“, sagt Rupprecht. „Diese zweite Sicherheitsstufe kann durch das erneute Zuschalten des Stickstoffzeugers wiederum beliebig lang gehalten werden und soll eine Brandausbreitung gänzlich verhindern. Auf diese Weise gewinnen die Verantwortlichen vor Ort Zeit, um im Krisenfall die richtigen Maßnahmen zu ergreifen“, so der Brandschutzexperte.

i

Vorteile des Zweistufigen Brandschutzes für Ihr Rechenzentrum

- Keine nennenswerten Energiekosten im Normalbetrieb
- Kein Stromlosschalten notwendig
- Top-Zuverlässigkeit durch regelmäßige Überprüfung der Raumdichtigkeit und des Gesamtsystems
- Jederzeit höchst effektive Brandbekämpfung

Patentiert: die regelmäßige Überprüfbarkeit der Raumdichtigkeit

Für die Anwendung des Zweistufigen Konzepts ist genauso wie bei herkömmlichen Gaslöschanlagen

eine bestimmte Raumdichtigkeit notwendig. Diese muss in regelmäßigen Abständen überprüft und den Kunden als Information zur Verfügung gestellt werden. Klassischerweise wird einmalig oder bestenfalls in großen Zeitabständen mit dem sogenannten Blower-Door-Test ermittelt, ob ein Raum dicht genug ist. Unzureichender Schutz wird durch die wenigen Tests eventuell nicht erkannt.

Statt aber in kurzen Abständen zeit- und kostenintensive Blower-Door-Tests durchzuführen, lässt sich die in das zweistufige Konzept eingebundene OxyReduct®-Anlage zusätzlich nutzen, um die Dichtigkeit eines Raumes zu prüfen. Kunden erhalten somit eine regelmäßige Information, dass ihr Schutzbereich ausreichend dicht ist und die installierte Anlage einwandfrei funktioniert. Dafür besitzt WAGNER ein Patent.

„Rechenzentrumsbetreiber können so Räume regelmäßig auf Dichtigkeit überprüfen und das ohne großen logistischen und finanziellen Aufwand sowie ohne zusätzliches Personal“, sagt Rupprecht.

Komplettlösung: Sicher und wirtschaftlich

Mit dem Zweistufigen Brandschutz-

konzept von WAGNER verfügen Betreiber von Rechenzentren über eine auf ihr Risiko abgestimmte, alles umfassende Lösung: Zum einen detektiert TITANUS® hochsensibel aber täuschungsalarmsicher, zum anderen ist die Wirksamkeit des Schutzsystems durch die regelmäßige Überwachung der Raumdichtigkeit gegeben. Da das System im Fall eines Brandes reaktiv arbeitet, sind auch die Energiekosten sehr gering, die Anzahl der Gaslöschbehälter kann deutlich reduziert werden. „Sehr hoch hingegen ist der gebotene Schutz“, resümiert Rupprecht. „Schließlich ermöglicht unser Zweistufiges Brandschutzkonzept, dass der Strom im Brandfall nicht sofort abgestellt werden muss, Rückzündungen beliebig lange verhindert werden und es zu keiner Schutzunterbrechung wegen entleerten Behälter kommt.“

Auch für Rechenzentren, in denen konventionelle Gaslöschanlagen bisher höchste Sicherheitsanforderungen nicht erfüllen konnten, bietet WAGNER mit dem Zweistufigen Konzept eine wirtschaftliche und sichere Lösung. Im Hinblick auf den Brandschutz in Rechenzentren bleiben somit keine Wünsche offen. ■

Wiederbefüllung vor Ort: minimaler Aufwand, maximale Sicherheit

Eine weitere Innovation der WAGNER Group ist das Befüllen der Gaslöschbehälter mit Stickstoff direkt vor Ort. Das Konzept ist sowohl für Brandschutzlösungen mit dem Zweistufigen Konzept als auch für Lösungen, die nur Stickstoff-Gaslöschanlagen berücksichtigen, geeignet.

Gaslöschanlagen mit Stickstoff bekämpfen Brände rückstandsfrei und schützen gleichzeitig Personen, Gebäude und Anlagen. Doch

nach einer Auslösung müssen sie für ihren nächsten Einsatz wieder befüllt werden. Das ist oft mit einem großen logistischen und organisatorischen Aufwand verbunden – etwa durch den Ausbau der Löschmittelbehälter sowie den Transport zum nächsten Befüllwerk. Gerade bei widrigen Witterungsbedingungen oder an Feiertagen wird dies zu einer besonderen Herausforderung.

Nicht selten sind in größeren Rechenzentren mehrere Hundert

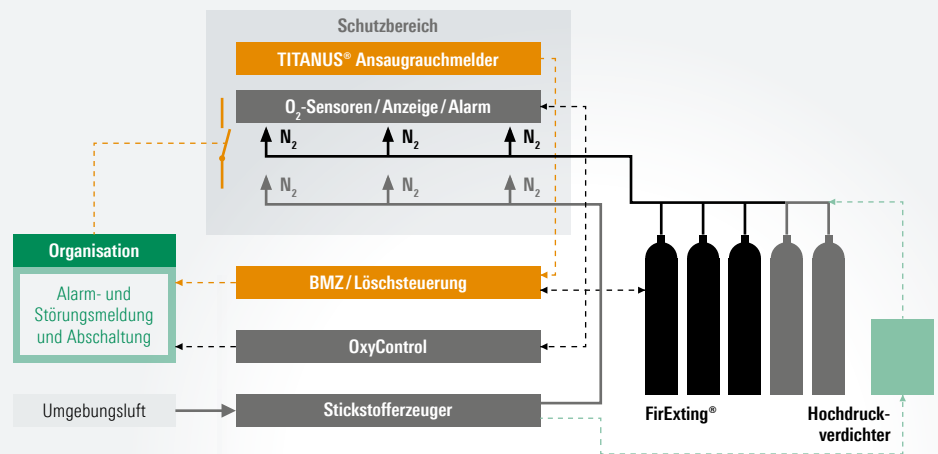
Gaslöschbehälter verbaut. Diese alle aus- und wieder einzubauen benötigt nicht nur Zeit, sondern auch Manpower. Nicht so mit der Lösung von WAGNER. OxyReduct® gewinnt den für die Wiederbefüllung der Löschmittelbehälter benötigten Stickstoff in höchster Reinheit direkt vor Ort aus der Umgebungsluft. Betreiber von Rechenzentren profitieren von dieser intelligenten Lösung, die eine permanent hohe Betriebsbereitschaft sicherstellt. ■



Haben Sie Fragen zum optimalen Brandschutzkonzept für Ihr Rechenzentrum?

Tel. +49 511 97383 0
info@wagnergroup.com

Schema Zweistufiges Konzept mit Wiederbefüllung





Die Gipfelstürmer

Schweizer Ingenieurkunst ist weltberühmt. Uhren, Pharmazeutika, Eisenbahnstrecken über hohe Berge: Sie stehen für die technische Exzellenz der Eidgenossen. In diese Reihe fügen sich die Leistungen der Ingenieure und Techniker von WAGNER Schweiz nahtlos ein. Ende 2017 feierte die Tochtergesellschaft ihr zehnjähriges Bestehen mit knapp 100 Gästen im Zürcher Zoo. Anlass für einen Rückblick.

„Peter und ich: Wir waren ein Zwei-Mann-Unternehmen“, sagt Dr. Markus Müller. „Ein Büro, zwei Computer und jede Menge Ideen.“ Er lacht und blickt hinüber zu Dr. Peter Stahl, Mitbegründer und Geschäftsführer der Schweizer Tochter. „Wir hätten nicht gedacht, dass wir einmal so viele aufregende Projekte realisieren würden“, pflichtet Stahl bei.

Die anfänglichen Stolpersteine der Gründerzeit sind längst professioneller

Geschäftigkeit gewichen. „Anders könnten wir die vielen Projekte gar nicht stemmen“, sagt er und tippt mit dem Finger auf den Zeitplan, der vor ihm auf dem Schreibtisch liegt. „Logistikzentrum Galliker: ein Großprojekt im Brandschutz. Da konnten wir richtig zeigen, was wir können“, sagt Stahl. Er und Müller haben in Verfahrenstechnik promoviert und lange Jahre im Bereich der Brandmelde- und Löschtechnik gearbeitet, bevor sie zu WAGNER kamen.

Gute Partnerschaft

Die Liste der Kunden von WAGNER Schweiz ist eindrucksvoll: vom Großhändler Migros über die Automarke Aston Martin bis hin zum Duftstoffhersteller Givaudan. Auch kantonale und kommunale Einrichtungen wie die IT-Gesellschaft der Stadt Zürich vertrauen auf die Kompetenz der zehn Kollegen, deren Ruf über die Landesgrenzen hinaus reicht. „Der Auftrag für die U-Bahn-München hat uns da einen Riesenschub gegeben“, sagt



▲ Gastgeber Dr. Markus Müller und Dr. Peter Stahl

Stahl. „2008 beauftragten uns die Münchner Stadtwerke, die gesamte, damals rund 80 Züge umfassende U-Bahn-Flotte mit Gaslösch- und vor allem Wassernebelanlagen auszurüsten“, sagt Müller. Seine Augen leuchten. „Das System war unser Baby.“

Auch vorher schon wurden Wassernebel zur Brandbekämpfung in den Fahrgasträumen von Zügen eingesetzt. Mit der Schweizer Technik aber war es nun möglich, feinste Wassertropfen mit einem viel niedrigeren hydraulischen Druck von maximal nur noch 10 bar zu verteilen. Das bietet

gleich mehrere Vorteile. „Fällt die Druckbelastung niedriger aus, kann man das Gewicht der Komponenten reduzieren, die sich auch flexibler installieren lassen“, sagt Müller. „Gerade in Zügen ist Bauraum knapp. Da zählt jeder Kubikzentimeter.“

Auch heute noch stehen Müller und Stahl in engem Kontakt mit der Bahnbranche: als Berater für WAGNER Rail. 2017 war das Tochterunternehmen gegründet worden, um die Eisenbahnaktivitäten in der WAGNER Group zu bündeln. „Das war eine strategisch richtige Entscheidung, die Kompetenzen von WAGNER in Deutschland und der Schweiz in einer weltweit tätigen Gesellschaft zu bündeln“, sagt Müller. Denn während im Anlagenbau die Projekte üblicherweise nach einem Jahr abgeschlossen werden, laufen Bahnprojekte international ab und das

über viele Jahre. Mit der Auslagerung des Rail-Bereichs konzentriert sich WAGNER Schweiz verstärkt auf den Bereich Lager und Logistikstandorte. Dazu ist Thomas Strebel ins Unternehmen gekommen, ein versierter Brandschutzexperte, der vom neuen Büro Biel aus den Bereich Vertrieb & Anlagenbau der Schweizer Tochtergesellschaft leitet und den Westschweizer Markt verantwortet.

„In den vergangenen Jahren konnte WAGNER die aktive Brandvermeidung durch Sauerstoffreduktion als führende Lösung für die aktive Brandvermeidung in der Schweiz und darüber hinaus etablieren“, sagt Strebel. „Daran will ich anknüpfen. Wir müssen den Kunden zeigen, welche Potenziale ihnen OxyReduct® bietet – auch im Bereich von Sonderlösungen.“ ■



▲ Werner Wagner (Geschäftsführender Gesellschafter WAGNER Group GmbH, von links), Dr. Markus Müller und Christoph Kainz (Mitgründer WAGNER Schweiz AG) feiern das zehnjährige Bestehen der WAGNER Schweiz AG.



Aston Martin St. Gallen

Der einzige eigenständige Schweizer Aston-Martin-Händler setzte bei seinem Neubau im Ort Niederwil bei St. Gallen auf Brandschutztechnik von WAGNER. Dazu wurde der Car Safe, das vollautomatisierte Hochregallager, mit dem aktiven Brandvermeidungssystem OxyReduct® ausgestattet. Bis zu 90 Fahrzeuge können dort in geschützter Atmosphäre eingestellt werden, womit das Autohaus explizit wirbt.

„Ein Parkhaus, das unseren Kunden ein durch OxyReduct® vor Brand geschütztes Parken ermöglicht: eben Car Safe“, freut sich Geschäftsführer Dr. Andreas Baenziger, der mit seinem Geschäftspartner Florian Kamelger die gleiche große Leidenschaft für Autos der britischen Nobelmarke hegt und ein Autohaus, ja eine Autowelt ganz neuer Qualität schuf.

Mehr Infos unter www.astonmartinstgallen.com



Immer im Blick: das perfekte Steak

Karan Beef, größter Fleischproduzent Südafrikas,
lässt neues Kühllager von WAGNER schützen

Beef (zu Deutsch: Rindfleisch): ob als klassischer Braten für den Ofen, kleingeschnitten für ein deftiges Stew oder als Steak für Braai, den südafrikanischen Ableger des Barbecues – das Unternehmen Karan Beef produziert Rindfleisch im großen Stil und für jede Gelegenheit. Der Produzent gilt heute als größter Südafrikas und exportiert seine Produkte auch in den Nahen Osten, nach Mauritius, auf die Seychellen sowie nach Hongkong. Um die steigende Nachfrage zu decken und sich weiterhin im Markt an der Spitze zu positionieren, hat Karan Beef in ein neues Kühl- und Tiefkühlager investiert. Die Brandschutzlösung dafür ist made in Germany – entworfen von der WAGNER Group.

Hohe hygienische Standards, ein effizienter Produktionsprozess und allerhöchste Qualität der Produkte an sich – dafür steht das Unternehmen nach eigenen Angaben. Dass sich Karan Beef auch beim Brandschutz für ihren

Lagerneubau für hohe Qualität entschied, verwundert daher nicht. „Es sollte eine Lösung sein, die verlässlich funktioniert“, sagt WAGNER-Vertriebsingenieur Christian Sievers. Denn die Sicherheit des Unternehmens, der Geschäftsabläufe und der logistischen Prozesse stünden für Karan Beef beim Brandschutz an erster Stelle.

1974 hat die Familie Karan ihre Rindfleischproduktion begonnen – mit einer Herde, die aus weniger als 100 Tieren bestand. Heute weiden auf der 2.330 Hektar großen „Heidelberg Farm“ 150.000 Rinder. Mit einem eigenen Schlachthof in Balfour, etwa 30 Autominuten von der Farm entfernt, werden pro Tag bis zu 2.040 Tiere verarbeitet. Mit eigenen Kühl- und Tiefkühlagern vervollständigt Karan seinen Produktionszyklus. Aufzucht, Schlachtung, Verarbeitung sowie Vertrieb und Logistik kommen vollständig aus einer Hand. Aus dem kleinen Familienunternehmen ist so im Laufe der Zeit Südafrikas größter Zuchtbetrieb entstanden – Naturreservat inklusive.

Sauerstoffreduktion schützt Rindfleischprodukte aktiv

Das 2017 fertig gestellte, automatisierte Lager besteht aus zwei Teilen: einem 20.949 m³ großen Kühlhaus, das bei 0°C betrieben wird, und einem 41.241 m³ Tiefkühlager, das eine Temperatur von -25°C hat. In beiden Lagern werden jeweils sechs automatisierte Kransysteme zur Ein- und Auslagerung eingesetzt; zusammen mit einer automatisierten Palettenförderanlage ergibt sich ein geschlossenes logistisches System. Für diese Umgebung suchte Karan Beef während der Planung des neuen Gebäudes den passenden Brandschutz.



Die Schutzziele waren im Vorfeld klar festgelegt: Neben dem Personenschutz sollte bei der Brandschutzlösung im Vordergrund stehen, Produktionsabläufe und logistische Prozesse nicht zu unterbrechen und somit Schäden und Verluste im Ernstfall so gering wie möglich zu halten. „Wir glauben, dass die Minimierung des Brandrisikos weitaus sicherer ist, als Systeme zu installieren, die ausgebrochene Feuer nur löschen“, sagt Avron Karan, Director von Karan Beef (Pty) Ltd. Folgendes Ereignis sei ihm noch gut in Erinnerung: 2016 erlebte Karan Beef einen Brand in einem Lagergebäude. Ein solcher Vorfall sollte sich in dem Neubau auf keinen Fall wiederholen. „Wir haben die Sauerstoffreduktionsanlage von WAGNER installieren lassen, um zu verhindern, dass sich ein Brand in dem neuen Lager entwickelt oder ausbreitet“, erklärt Avron Karan die Entscheidung OxyReduct® zu nutzen.

Eine Lösung mit Qualität

Drei OxyReduct® V-Line-Anlagen mit Vacuum Pressure Swing Adsorption (VPSA)-Technologie schützen die beiden Kühl- und Tiefkühlbereiche des Lagers. Dafür wird der Sauerstoffgehalt in dem zu schützenden Bereich

unter die Entzündungsgrenze der vorherrschenden kritischen Materialien – hauptsächlich Verpackungsmaterial – abgesenkt. Eine Besonderheit des Projektes: Die Farm liegt auf einer Höhe von 1622 Meter. Das musste bei der Auslegung der OxyReduct®-Anlage berücksichtigt werden. Zusätzlich sind beide Lager sowie die Erweiterung des Fleischproduktionsbereiches mit 46 Ansaugrauchmeldern der TITANUS®-Familie ausgestattet. Die Geräte erkennen Rauch frühestmöglich und unterscheiden zwischen Brand- und Täuschungsszenarien zuverlässig. Mit einem Temperaturspektrum von -40°C bis +60°C sind die Ansaugrauchmelder außerdem problemlos direkt in Kühl- und Tiefkühlager einsetzbar. Mit dieser Kombination aus frühestmöglicher Detektion und aktiver Brandvermeidung erhält Karan Beef eine für das Unternehmen optimale Brandschutzlösung.

„Der Kunde hatte nach einer modernen, innovativen Brandschutzlösung gesucht und ist bei uns fündig geworden“, resümiert Vertriebsingenieur Sievers. Und auch Karan Beef zeigt sich sehr zufrieden mit der bislang in Südafrika einzigartigen Lösung zur Vermeidung von Bränden: „Wir sind sehr glücklich WAGNER als Partner

im Bereich Brandschutz gewonnen zu haben“, sagt Avron Karan. Die Betreuung durch den in Südafrika geborenen WAGNER-Projektleiter Ralph Glaner rundete hierbei das positive Bild ab. „Die Unterstützung sowie die Arbeit selbst waren von höchster Qualität.“ ■



Karan Beef ist Südafrikas größter Rindfleischproduzent. Auf der Heidelbergfarm werden täglich bis zu 2.040 Tiere verarbeitet. In dem eigenen Naturschutzreservat leben diverse Arten heimischer Wildtiere. ►



Religiöse Schriften erhalten Brandschutz der WAGNER Group

Die Universität Schardscha bildet seit 1997 Studentinnen und Studenten aus dem gleichnamigen und den umliegenden Arabischen Emiraten und anderen Teilen der Welt aus. Mit rund 14.000 Studierenden und 89 akkreditierten Studiengängen gehört die private Universität zu den größten in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Die Zahlen wachsen seit Jahren, sodass das Campusgelände stetig erweitert wird. In einem der neuesten Gebäude auf dem Hauptcampus ist das Archiv Dar-al-Quran untergebracht, in dem wichtige, zum Teil sehr alte religiöse Schriften und Bücher gelagert werden. Um diese bestens zu schützen, entwarf die WAGNER Group das passende Brandschutzkonzept. Gemeinsam mit WAGNERs Partnerunternehmen in VAE, Geco Mechanical and Electrical Ltd., setzten die Langenhagener Brandschutzexperten den Auftrag im letzten Jahr um.

Die Vorgaben des örtlichen, für die Gebäudeplanung zuständigen Architekturbüros sahen zunächst Sprinkler vor. "Gemeinsam mit der Firma Geco konnte ich den verantwortlichen

Berater aber davon überzeugen, eine Brandvermeidungsanlage zu installieren", erzählt Wolfgang van Pels, Vertriebsleiter ASEAN & ME der WAGNER Group GmbH. Denn Schäden an den religiösen Büchern und Schriften durch Wasser oder Rauch, die im Brandfall und durch das Auslösen einer Sprinkleranlage entstehen können, sollten unbedingt vermieden werden – so der Wunsch der Universität. Und das gelingt WAGNER mit dem aktiven Sauerstoffreduktionssystem OxyReduct®. Die Umsetzung dieser Brandschutzlösung gestaltete sich jedoch nicht ganz ohne Hindernisse. Denn die Räume der Bibliothek waren bereits fertiggestellt.

Um OxyReduct® installieren zu können, mussten die Räume entsprechend der Dichtigkeitsanforderungen umgebaut werden. So mussten die eingebauten Fenster wieder ausgebaut, die Deckenabhängung innerhalb des Raumes entfernt und die Klimaanlage modifiziert werden. Um die Brandschutzlösung zu komplementieren, installierte Geco als ausführende Firma außerdem TITANUS®-Geräte zur



Brandfrüherkennung in das Archiv. Die Ansaugrauchmelder entnehmen der Luft aktiv Proben und erkennen so Rauch frühestmöglich. Geeignete Gegenmaßnahmen können entsprechend schnell eingeleitet werden.

Die Universität, das zuständige Architekturbüro und Geco sind mit der Zusammenarbeit mit WAGNER sehr zufrieden. Bei Folgeaufträgen werde man sicher wieder zusammenfinden, heißt es. ■

Das große WAGNER Impulse Gewinnspiel

Lesezeit ist Rätselzeit

Eine neue Urlaubslektüre oder passende Musik für den Feierabend gefällig? Dann beantworten Sie unsere Gewinnspielfrage und gewinnen Sie einen Amazon-Gutschein im Wert von 150, 100 oder 50 Euro. Geben Sie die Lösung bis zum 10. Juli 2018 unter www.wagnergroup.com/impulse-gewinnspiel ein.

Wie heißt Wagners Lösung zur aktiven Brandvermeidung durch Sauerstoffreduzierung?

Die Antwort sowie Gewinner stehen in der nächsten Ausgabe der WAGNER Impulse. Die Ermittlung erfolgt nach Teilnahmeschluss im Rahmen eines Losverfahrens unter allen Teilnehmern. Die Gewinner der Verlosung werden zeitnah per E-Mail über den Gewinn informiert. Teilnahmeberechtigt sind Personen über 18. Mitarbeiter der WAGNER Group, ihre Angehörigen sowie alle an der Konzeption und Umsetzung des Gewinnspiels beteiligten Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



WIR-Stipendium holt Studenten an Bord

WAGNER stiftet an!

25 Jahre ist er jung: Ben Yannick Zinn studiert an der Fachhochschule Hannover Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Elektrotechnik. Nun, kurz vor seinem Abschluss, ist er Stipendiat der WAGNER Group – und schon jetzt Feuer und Flamme für die Brandschutzwelt. „Um ganz ehrlich zu sein: Die Brandschutzbranche war mir bis vor ein paar Wochen noch völlig unbekannt“, gibt Zinn zu. „Umso glücklicher bin ich, dass ich sie nun im Rahmen meines WIR-Stipendiums kennenlernen darf.“ Zinn hat bei WAGNER zum Beispiel während eines freiwilligen Praktikums die Gelegenheit, die Elektrotechniker bei ihrer

Arbeit zu unterstützen. Zudem könnte er seine Bachelorarbeit in diesem Bereich schreiben.

Fachkräfte aufspüren und begeistern

Zinns erster Eindruck fällt positiv aus: „Ich freue mich sehr auf die Zeit bei WAGNER – und wer weiß, vielleicht läuft das Stipendium ja sogar auf eine Anstellung hinaus“, erwägt er. Über dieses Interesse freut sich bei WAGNER nicht nur die betreuende Personalreferentin Lena Joppich: „Wir wollen durch Aktionen wie das WIR-Stipendium Talente entdecken und etwas entfachen: die Leidenschaft für die Arbeit bei WAGNER.“



Was steckt hinter dem WIR-Stipendium?

Das WIR-Stipendium wird zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte von einem Unternehmen finanziert. Wie andere Firmen des Netzwerks ZUKUNFTINC. gehört auch WAGNER zu diesen Förderern. Es soll junge, engagierte Fachleute und regionale Unternehmen aufeinander aufmerksam machen.



IMPRESSUM

Herausgegeben von:
WAGNER Group GmbH
Schleswigstr. 1–5
30853 Langenhagen
Tel.: +49 511 97383 0
info@wagnergroup.com
www.wagnergroup.com

V. i. S. d. P.:
Dipl.-Ing. Werner Wagner

Projektleitung:
Katharina Bengsch

Redaktion:
Gerald Koller
Dr. Markus Müller
Michael Rupprecht
Dr. Peter Stahl
MT Medien

Layout und Bildbearbeitung:
Andreas Luczyk
Annika Sunder

Kontakt Redaktion:
redaktion-impulse
@wagner.de

Bildquellen:
© stock.adobe.com/de
© gettyimages.de
Jean Luc Grossmann
(Fotos Zoo Zürich)

Art.-Nr. 68-30-3421
Stand 06/2018

Alle Rechte vorbehalten. Vollständige oder teilweise Vervielfältigung dieser Veröffentlichung ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet.

Markennamen oder Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Hersteller und Organisationen.

© WAGNER Group GmbH



Sie möchten das Kundenmagazin WAGNER Impulse nicht mehr erhalten? Oder Ihre Kontaktdaten haben sich verändert?

Dann schreiben Sie eine Mail an redaktion-impulse@wagner.de oder besuchen Sie uns unter www.wagnergroup.com/impulse-daten.

Brandschutzlösungen der
WAGNER Group live erleben!

WAGNER World – Brandschutztechnik
zum Anfassen!

11.06.2018 – 15.06.2018

CeBIT Hannover



11.06.2018 – 14.06.2018

NFPA Las Vegas



25.06.2018 – 27.06.2018

GCCE Chicago



18.09.2018 – 21.09.2018

InnoTrans Berlin



25.09.2018 – 28.09.2018

Security Essen



Erleben Sie Brandschutz hautnah

Sie wollen sich von der Effektivität unserer innovativen Brandschutzlösungen überzeugen? Dann besuchen Sie unsere Erlebnis- und Ausstellungswelt in Langenhagen: In der WAGNER World präsentieren wir Ihnen unsere Brandschutzlösungen in Aktion. Weitere Informationen gibt es unter info@wagnergroup.com.



Weitere Termine und einen direkten Kontakt zu Ihren WAGNER-
Ansprechpartnern finden Sie auf www.wagnergroup.com



DIE BESSERE LÖSUNG IM BRANDSCHUTZ

WAGNER®